

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 90 (2010)
Heft: 982

Vorwort: Lieber Leser
Autor: Renninger, Suzann-Viola / Scheu, René

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leser



Joanne Greenbaum, Sammlung
Haus Konstruktiv (Foto: A. Burger)

Von Winston Churchill ist das Bonmot überliefert, die Demokratie sei die schlechteste aller Regierungsformen – abgesehen von allen anderen. Wir nehmen ihn beim Wort. Die jüngsten Abstimmungen in der Schweiz sind uns Anlass, kritisch über unsere Demokratie nachzudenken: in den Gedankensplittern auf S. 6, im Gespräch mit dem Anarchokapitalisten Hans-Hermann Hoppe ab S. 46 und im Beitrag des Germanisten Wolfram Malte Fues ab S. 16.

Kein Land zahlt für seine Immigranten pro Kopf mehr als Deutschland. Doch warum, fragt sich Gunnar Heinsohn, getraut sich niemand, dieses Engagement als das zu loben, was es ist: Entwicklungshilfe? Wir haben den streitbaren deutschen Soziologen in Zug getroffen. Lesen Sie ab S. 8 das brisante Gespräch über westliche Gesellschaften, die an den ökonomischen, demographischen und sozialen Realitäten konsequent vorbeileben.

Sag mal, wie hältst du's mit der EU? Es ist eine der helvetischen Schicksalsfragen, die das Land seit dem Nein des Stimmvolkes zum EWR-Beitritt im Jahre 1992 in Bann hält. Seit Jahr und Tag schreiben in den «Schweizer Monatsheften» Autoren mit spitzer Feder zu diesem Thema. Nun haben wir zusammen mit dem Thinktank Avenir Suisse die Debatte neu belebt. Mehr im Dossier ab S. 19.

Die Jugend hinter Klostermauern, das Studium im mauerumschlossenen Westberlin. Dem Schriftsteller Thomas Hürlimann hat diese Erfahrung geholfen, immer einen Ausgang zu finden – und zu schreiben, wie nur er es kann. Diesen Dezember feiert er seinen 60. Geburtstag. Lesen Sie mehr ab S. 52.

Suzann-Viola Renninger & René Scheu